

# PRESSEINLADUNG

## Pressekonferenz mit Fototermin

**Drei Wochen lang - 30 Großflächenplakate gegen das Vergessen**

**„Rassismus tötet – in Erinnerung an Samuel Yeboah, ermordet in Saarlouis am 19. September 1991“**

**Freitag, 13. August 2021, 11 Uhr**

**Saarlouis, Am Bahndamm / Bachstraße (Nähe Saarlouis Hbf).**

**Hier wird unser erstes Großflächenplakat geklebt und der Öffentlichkeit vorgestellt**

**mit:**

**Roland Röder, Geschäftsführer der Aktion 3. Welt Saar e.V.**

**Ursula Quack, Saarländischer Flüchtlingsrat e.V.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 13. August startet die gemeinsame Öffentlichkeitskampagne von Aktion 3. Welt Saar e.V. und Saarländischem Flüchtlingsrat e.V.: „Rassismus tötet – in Erinnerung an Samuel Yeboah, ermordet in Saarlouis am 19. September 1991.“

Der rassistische Mord an Samuel Yeboah jährt sich 2021 zum dreißigsten Mal. Daran erinnern unsere Organisationen mit 30 Großflächenplakaten im Großraum Saarlouis und Saarbrücken. Die Erinnerung an Samuel Yeboah wachzuhalten, heißt Rassismus konsequent zu bekämpfen und sich für eine offene und freie Gesellschaft einzusetzen. Zu unserem Presse- und Fototermin laden wir Sie hiermit ganz herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen

Gertrud Selzer

### **Zum Hintergrund:**

30 Jahre brauchten die Ermittlungsbehörden, um das anzuerkennen, was von Anfang an klar war: Samuel Yeboah, ein Geflüchteter aus Ghana, wurde am 19. September 1991 durch einen rassistischen Brandanschlag auf eine Unterkunft in Saarlouis-Fraulautern ermordet. Die Stadt Saarlouis hat sich drei Jahrzehnte nicht zu diesem Verbrechen verhalten. Jetzt heißt es, Saarlouis möchte offiziell an Samuel Yeboah erinnern, während gleichzeitig die zurückliegenden Jahre der Vertuschung und Verharmlosung insbesondere der Saarlouiser Neonazi-Szene ausgeklammert werden.

...2

- 2 -

Dazu gehörte auch das Ignorieren derjenigen, die kontinuierlich an Samuel Yeboah erinnerten. Stellvertretend für viele Menschen aus der antirassistischen und antifaschistischen Bewegung steht hier die Arbeit des Saarländischen Flüchtlingsrates, der Antifa Saar und der Aktion 3. Welt Saar.

Die Stadt Saarlouis betreibt ein „Erinnern ohne Vergangenheit“ und leugnet so noch ihr eigenes Leugnen. Ein aufrichtiges Erinnern muss das jahrelange Wegschauen aufarbeiten und darf den Umgang mit Rassismus nicht pädagogisieren. Rassismus ist kein Bildungsproblem, sondern eine politische Einstellung. Er ist Alltag in unserer Gesellschaft, und der rassistische Wahn manifestiert sich bis heute in Beschimpfungen, Schmierereien, brennenden Flüchtlingsunterkünften und körperlichen Angriffen bis hin zu Mordanschlägen wie dem in Hanau am 19. Februar 2020.

### Standorte

<b>Dillingen / Saar:</b>
Brückenstr Ortseingang
Industriestr/Bahnhofstr
Merziger Str Aldi Quer
<b>Ensdorf:</b>
Provinzialstr Kirche
Provinzialstr/Lauternweg
<b>Saarbrücken:</b>
Burbacher Str/Am Engenberg
Camphauser Str Eissporthalle
Deutschmühlental Spielbank
Dudweiler Str /Meerwiesertalweg
Dudweilerstr /Brauer Str
Gersweiler Str Calypso Erlebnisbad
Großherzog-Friedrich-Str 20
Halbergstr/Am Kieselhumes
Julius-Kiefer-Str Kreisel
Karl-Marx-Str /Reichsstr. Europagalerie
Lebacher Str /Ludwigskreisel
Mainzer Str (B 40)
Martin-Luther-Str/Preußenstr
Richard-Wagner-Str /Dudweilerstr
St Johanner Str CineStar
Talstr Anlage /Hardenbergstr
Victoriastr/Am Hauptbahnhof 22. Dekade / Metzerstraße 102 23. Dekade
Vorstadtstr/Metzer Str
<b>Saarlouis:</b>
Am Bahndamm / Bachstr HBF
Am Kirchenbach 3
Holtzendorffer Str. / Hallenbad
Hülzweiler Str /Kohlbrunnenstr
Metzer Str Haltestelle Neue Welt
Provinzialstr. 115 / Lisdorf
Wallerfanger Str /Vaubanstr